

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet“

D-DS Mus ms 461/14

GWV 1138/53

RISM ID no. 450007097¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007097>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet.
<i>Noack</i> ²	Seite 69	Der Herr ist Gott
<i>Katalog</i>		Der Herr ist Gott der/uns erleuchtet

Zählung:

Partitur	Bogen 1–4
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Fer: 1 Pentec. ad 1731
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. May 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Fest. 1. Pentec. 1753. ad 1731.
			Vgl. auch Besetzung, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		23 ^{ter} Jahrgang. 1731.
<i>Noack</i>	Seite 69		V 1753
<i>Katalog</i>			Autograph Mai 1753

Anlass:

1. Pfingstfeiertag 1753 (Pfingstsonntag, Whit Sunday; 10. Juni 1753)
--

Widmungen:

Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu ³)
		4/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor ₁ 1 Cor ₂	— —	
Tymp. G. A. H. c. d.	1 Timp	—	Bezeichnung auf Timp-Stimme: Tympani. G. A. H. c. d. Allerdings tritt die c-Pauke weder in der Partitur noch in der Timp-Stimme auf. ⁴
2 Flaut: Trav.	1 Fl ₁ 1 Fl ₂	— —	
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	— —	
Viola (Violone)	1 Va 2 Vln _e	— —	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (Tinte): 31. Verso Jahreszahl (Bleistift): 31
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731. 53.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

² Quellenangaben in Kursivschrift s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

⁴ Vgl. auch Bemerkung im *Katalog* [Zitat]: „In der timp-Stimme kommen nur 4 Pauken vor.“

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 89–92.

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **TEFFE** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit de-
nen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii | harmo-
nirnde Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle
| zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr hindurch
muficiret wer = | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/Fürstl. Hefst. Hof = und | Cantley =
Buchdrucker.

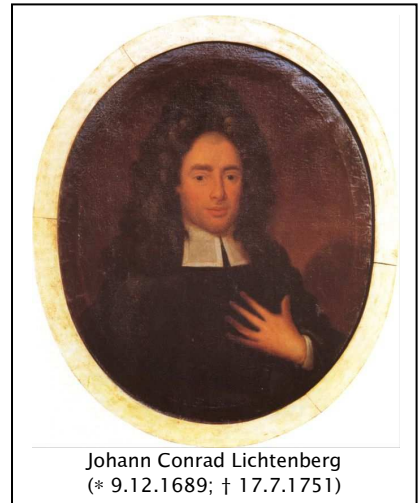
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (Noack, Katalog)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner
des Altars.

[Psalm 118, 27]⁵

4. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Du bist ja die beste Gabe, | die ein Mensche nennen kann. | Wann ich Dich erwünsch'
und habe, | geb' ich alles Wünschen an. | Ach, ergib Dich! Komm zu mir, | in mein
Herze, das Du Dir, | da ich in die Welt geboren, | selbst zum Tempel auserkoren.

[2. Strophe des Chorals „O du allersüßte Freude“ von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in
Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Sei mein Retter, halt mich eben; | wenn ich sinke, sei mein Stab; | wenn ich sterbe, sei
mein Leben; | wenn ich liege, sei mein Grab. | Wenn ich wieder aufersteh', | ei! so hilf
mir, dass ich geh', | hin, da Du in ew'gen Freuden! | wirst Dein' Auserwählten weiden.

[10. (je nach Zählung auch 9.) Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: Apostelgeschichte 2, 1 – 13:

- 1 Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig beieinander.
- 2 Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen;
- 4 und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit anderen Zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.
- 5 Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige Männer aus allerlei Volk, das unter dem Himmel ist.

⁵ Text nach der *LB 1912*:

Ps 118, 27 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 6 Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen und wurden bestürzt; denn es hörte ein jeglicher, dass sie mit seiner Sprache redeten.
- 7 Sie entsetzten sich aber alle, verwunderten sich und sprachen untereinander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?
- 8 Wie hören wir denn ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?
- 9 Parther und Meder und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien und in Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien,
- 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und an den Enden von Lybien bei Kyrene und Ausländer von Rom,
- 11 Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie mit unsern Zungen die großen Taten Gottes reden.
- 12 Sie entsetzten sich aber alle und wurden irre und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?
- 13 Die andern aber hatten's ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Evangelium: Johannesevangelium 14, 23 – 31:

- 23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.
- 24 Wer mich aber nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.
- 25 Solches habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.
- 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.
- 27 Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.
- 28 Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: »Ich gehe zum Vater«; denn der Vater ist größer als ich.
- 29 Und nun ich es euch gesagt habe, ehe denn es geschieht, auf dass, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet.
- 30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir.
- 31 Aber auf dass die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und ich also tue, wie mir der Vater geboten hat: stehet auf und lasset uns von hinnen gehen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, ...“
 nur „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet.
- Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 461/14	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen biß an die Hörner des Altars.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen biß an die Hörner des Altars.	<i>Dictum⁸ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen ⁹ bis an die Hörner des Altars ¹⁰ .
2	1/4	<i>Recitativo (Basso)</i> ¹¹ Betrübtés Zion freue dich gedencke ô ¹² an deines Drangfahls Wehe der Geiß ¹³ des Herrn das heilige Feuer aus der Höhe läßt Sich herab auf ¹⁴ Deiner Bürger Hertzen. Der Herr ¹⁶ der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.	<i>Recitativo (Basso)</i> Betrübtés Zion freue dich gedencke ô ¹² an deines Drangfahls Wehe der Geist des Herrn das heilige Feuer aus der Höhe läßt Sich herab auf Deiner Bürger Hertzen. Der Herr der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Betrübtés Zion freue dich, gedenke nicht an deines Drangsals Wehe! Der Geist des Herrn, das heilige Feuer aus der Höhe lässt Sich herab in ¹⁵ Deiner Bürger Herzen. Der Herr der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.

⁸ Psalm 118, 27

⁹ • Maïen (hebr. 'äbôt, 'änâph, gr. thýrsos, stibás): Laubbündel zum Schwenken beim Laubhüttenfest [...], beim Einzug des Gerechten in den Tempel (Ps 118, 27), bei der Reinigung des Tempels [...] und beim Einzug Jesu in Jerusalem [...]. Besonders wurde bei feierlichen Anlässen mit einem Palmzweig [...] geschwenkt [...]. [BHH Bd. 2, S. 1126]

• Maie: grüner Baum, Zweig, Strauß, auch Maibaum (Grimm, Band 12, Spalte 1473 ff; Stichwort Maie)

¹⁰ „Hörner des Altars“: erhöhte Altarecken, an die ein Erstlingsteil des Opferblutes gestrichen wurde [...] [BHH Bd. 2, S. 749]

¹¹ Das Rezitativ (19 Takte) ist in 4/4 geschrieben. Jedoch:

Partitur: T. 13 enthält 6 Viertel.

B-Stimme: T. 13 enthält 6 Viertel; zwischen T. 16+17 fehlt der Taktstrich.

Bc-Stimme: T. 12 (sic!) enthält 3 Halbe; zwischen T. 18 +19 fehlt der Taktstrich.

Vne_{1,2}-Stimmen: T. 12 (sic!) enthält 3 Halbe.

¹² ô = Abbreuiatur für nicht

¹³ Partitur, T. 4, Flüchtigkeitsfehler: Geiß

¹⁴ B-Stimme, T. 7: in

Originaltext (s. Anhang): in

¹⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁶ B-Stimme, T. 8: H (Abbreuiatur für Herr)

		Auf auf dein Freuden Fest ist heut	Auf auf dein Freuden Fest ist heut	Auf, auf! Dein Freudenfest ist heut',
		laß deines Glaubens Kerzen	laß deines Glaubens Kertzen	lass deines Glaubens Kerzen
		in reinem Dehle brennend seÿn.	in reinem Oehle brennend seÿn.	in reinem Öle brennend sein.
		Geh Jhm entgegen Jhn zu bitten	Geh Jhm entgegen Jhn zu bitten	Geh Ihm entgegen, Ihn zu bitten.
		ÿrÿch großer Geiÿt ¹⁷ kom̄ kehre beÿ mir ein.	ÿrÿch großer Geiÿt kom̄ kehre beÿ mir ein.	Sprich: Großer Gast ¹⁸ ! Komm', kehre bei mir ein.
3	2/1	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Kom̄ groÿer Gaÿt nach Deinen Worten	Kom̄ groÿer Gaÿt nach Deinen Worten	Komm' großer Gast nach Deinen Worten ¹⁹ .
		mein Glaube baut Dir ²⁰ Ehren Pforten	mein Glaube baut Dir Ehren Pforten	Mein Glaube baut die ²¹ Ehrenpforten
		ôÿ prächtig doch so gut ich kan.	ôÿ prächtig doch so gut ich kan.	nicht prächtig, doch so gut ich kann. [fine]
		Sieh, meiner Liebe	Sieh, meiner Liebe	Sieh, meiner Liebe
		ergebne Triebe	ergebne Triebe	ergebne Triebe
		u. mein Gehorsam sind die Maÿen	u. mein Gehorsam sind die Maÿen	und mein Gehorsam sind die Maien,
		die will ich Dir frolokend streuen	die will ich Dir frolokend streuen	die will ich Dir frohlockend streuen
		Ach nim̄ die schlechte Ehre an.	Ach nim̄ die schlechte Ehre an.	Ach nimm die schlechte Ehre an.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²² <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Du bist ja die beste Gabe,	Du bist ja die beste Gabe,	Du bist ja die beste Gabe,
		die ein Mensche nennen kan.	die ein Mensche nennen kan.	die ein Mensche ²³ nennen kann.
		Wann ich Dich ²⁴ erwünsch u. habe,	Wann ich Dich erwünsch u. habe,	Wann ich Dich erwünsch' und habe,
		geb ich alles Wünsch an.	geb ich alles Wünsch an.	geb' ich alles Wünschen an.

¹⁷ B-Stimme, T. 18: Gaÿt

Originaltext (s. Anhang): Gaÿt

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ „... nach Deinen Worten“: etwa „... wie Du es mit Deinen Worten versprochen hast“

²⁰ Partitur und B-Stimme, T. 18+36, Textänderung: Dir statt die

Originaltext (s. Anhang): die

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² 2. Strophe des Chorals „O du allersüßte Freude“ von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).

²³ Mensche: Mensch („die ein Mensche nennen kann“: „die ein Mensch je nennen kann“, „die ein Mensch nur nennen kann“)

²⁴ B-Stimme, T. 4, Schreibfehler: Dir

		Ach ergib Dich kom̄ zu mir in mein Herze das Du Dir da ich in die Welt gebohren selbst zum Tempel auserkohren.	Ach ergib Dich kom zu mir in mein Hertze das Du Dir da ich in die Welt gebohren felbft zum Tempel auserkohren.	Ach, ergib Dich! Komm zu mir, in mein Herze, das Du Dir, da ich in die Welt geboren, selbst zum Tempel auserkoren.
5	3/3	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest wenn Gottes Geist mein armes Herz bezieht ²⁵ . Es läßt mein Jesus der mir das verheißt mich diesen großen Vortheil hoffen. Und wen mir solches Glücke blüht sagt steht mir ôt der Himmel offen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest wenn Gottes Geist mein armes Hertz bezieht. Es läßt mein Jesus der mir das verheißt mich dießen großen Vortheil hoffen. Und wen mir solches Glücke blüht sagt steht mir ôt der Himmel offen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest, wenn Gottes Geist mein armes Herz bezieht. Es lässt mein Jesus, der mir das verheißt, mich diesen großen Vorteil hoffen. Und wenn mir solches Glücke blüht, sagt: Steht mir nicht der Himmel offen?
5	3/4	<i>Aria (Canto)</i> Ich schmecke ²⁶ schon des Himmels Freude mein Herz ist Gottes Wohn Pallast. Du arge Rotte tobe ²⁷ schnaube Sein Geist die holde Friedens Taube schenckt mir was du verbrochen ²⁹ hast. Da Capo	<i>Aria (Canto)</i> Jch schmecke schon des Himmels Freude mein Hertz ist Gottes Wohn Pallast. Du arge Rotte tobe schnaube Sein Geist die holde Friedens Taube schenckt mir was du verbrochen hast. Da Capo	<i>Arie (Canto)</i> Ich schmecke schon des Himmels Freude mein Herz ist Gottes Wohnpalast. [fine] Du arge Rotte spotte ²⁸ , schnaube! Sein Geist, die holde Friedenstaube, schenkt mir, was du verscherzet ³⁰ hast. da capo

²⁵ C-Stimme, T. 4, Schreibfehler: beziehet

²⁶ C-Stimme, T. 43, Schreibfehler: mäße (Versuch einer Bleistift-Korrektur erkennbar).

²⁷ C-Stimme, T. 76+80: spotte statt tobe

Originaltext (s. Anhang): spotte

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ C-Stimme, T. 92+104: verscherzet statt verbrochen

Originaltext (s. Anhang): verscherzet

³⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

6	4/4	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Und nahet sich der Fürst der Welt	Und nahet sich der Fürst der Welt	Und nahet sich der Fürst der Welt,
		Trutz daß er meine Freude kräncke	Trutz daß er meine Freude kräncke	Trutz! ³¹ dass er meine Freude kränke
		u. mich aus meinem Vortheil lencke	u. mich aus meinem Vortheil lencke	und mich aus meinem Vorteil lenke:
		ich bete nur so ist sein Sturm zerschellt.	ich bete nur so ist sein Sturm zerschellt.	ich bete nur, so ist sein Sturm zerschellt.
7	4/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ³² (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Seÿ mein Retter, halt mich eben,	Seÿ mein Retter, halt mich eben,	Sei mein Retter, halt mich eben;
		wenn ich sincke seÿ mein Stab,	wenn ich sincke seÿ mein Stab,	wenn ich sinke, sei mein Stab;
		wenn ich sterbe seÿ mein Leben,	wenn ich sterbe seÿ mein Leben,	wenn ich sterbe, sei mein Leben;
		wenn ich liege, seÿ mein Grab.	wenn ich liege, seÿ mein Grab.	wenn ich liege, sei mein Grab.
		Wenn ich wieder aufersteh,	Wenn ich wieder aufersteh,	Wenn ich wieder aufersteh',
		eÿ! so hilff mir daß ich geh,	eÿ! so hilff mir daß ich geh,	ei! so hilf mir, dass ich geh',
		hin da Du in ewgen ³³ Freuden	hin da Du in ewgen Freuden	hin, da ³⁴ Du in ew'gen Freuden
		wirst Dein Auserwählte weÿden.	wirst Dein Auserwählte weÿden.	wirst Dein' Auserwählten weiden.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/01.07.2007
V-02/23.09.2007: redaktionelle Änderungen (u. a. „Hörner des Altars“)
V-03/18.06.2010: GWV-Nr., Layout, Anhang: Choral, Vergleich mit Originaltext, Quellen, Copyrightvermerk.
V-04/19.12.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

³¹ Trutz!: Wehe! (*Grimm, Band 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1; Stichwort trotz*)

³² 10. Strophe des o. a. Chorals.

³³ B-Stimme irrtümlich: ewger

³⁴ da: wo

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Oh du allersüßte Freude ³⁵ »

Verfasser des Choralis:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/ Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe; neben Martin Luther einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³⁶



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Erstveröffentlichung:

1647; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | [Zierlinie] | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und Trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lutheri | fürnemlich / und denn auch anderer | vornehmer und gelehrter Leute. | Ordentlich zusammen ge- | bracht / und | Mit vielen außerlesenen neuen Ge- | sängen gezieret: | Auch zur Befoderung des KirchenGottes | dienstes mit beygesetzten Melodien / Nebest | dem Basso Continuo verfertiget | Von | Johann Crügeren Gub: Lus: | Direct. Mus. in Berlin ad D. N. | [Zierlinie] | In Verlegung des Auctoris und Christophori | Runge / Gedruckt zu Berlin Anno 1647.³⁷

Choral verwendet in:

Mus ms 430/13 (GWV 1134/22): 3. Strophe (Du wirst aus des Himmels Throne)

Mus ms 461/14 (GWV 1138/53): 2. Strophe (Du bist ja die beste Gabe)

10. Strophe (Seh mein Netter, halt mich eben)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/14:

- *CB Graupner 1728, S. 42*
Mel. zu „Freu dich sehr, o meine Seele“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S.103*
Mel. zu „O du allersüßte Freude“ ; mit jener aus *Zahn, Bd. IV, S. 116, N. 6591* (s.u.) gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 19*
Mel. zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ ; mit der Mel. zu „Freu dich sehr, o meine Seele“ aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 468 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 116 f, Nr. 6588–6593*

Hinweise, Bemerkungen:

—

³⁵ Auch „Oh du allersüß' ste Freude“ u. ä.

³⁶ *Wikipedia*

³⁷ *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 462* sowie *Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 311, Nr. 389*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 311, Nr. 389³⁸</i>	Version nach <i>Projekt Gutenberg</i>
Zu Gott dem 3. Geist.	
Melod. Zion klagt mit Angst und Schmerzen, 2c.	
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>O Du allerfüßte Freude ! O du allerschönstes Licht ! Der du uns in Lieb und Leyde Unbesuchet lässest nicht, Geist des Höchsten, Höchster Fürst, Der du hältst und halten wirst Ohn aufhören alle Dinge, Höre, höre, was ich singe.</p>	<p>O du allersüßte Freude, o du allerhöchstes Licht, der du uns in Lieb und Leide unbesuchet lässest nicht. Geist des Höchsten, höchster Fürst, der du hältst und halten wirst ohn Aufhören aller Dinge, höre, höre, was ich singe.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Du bist ja die beste Gabe, Die ein Mensche nennen kan : Wenn ich dich erwünsch³⁹ und habe, Geb ich alles wünschen an⁴⁰. Ach ergib dich: Kom zu mir In mein Hertze, Daß du dir, Da ich in die Welt geboren⁴¹, Selbst zum Tempel außerkoren.</p>	<p>Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensch nur nennen kann; wenn ich dich erwünsch und habe, geb ich alles Wünschen dran. Ach, so gib dich, komm zu mir in mein Herze, das du dir, da ich in die Welt geboren selbst zum Tempel auserkoren.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Du wirst auß deß Himmels Throne Wie ein Regen außgeschütt, Bringst vom Vater und vom⁴² Sohne Nichts als lauter Segen mit. Laß doch, O du werther Gast, Gottes Segen, den du hast Und verwaltest nach deinem Willen, Mich an Leib und Seele füllen.</p>	<p>Du wirst als ein milder Regen ausgegossen von dem Thron, bringst uns nichts als lauter Segen von dem Vater und dem Sohn. Lass doch, o du werter Gast, Gottes Segen, den du hast und verteilst nach deinem Willen, mich an Leib und Seele füllen.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Du bist weis und voll Verstandes, Was geheim ist, ist dir kunt, Zählst den Staub deß kleinen Sandes, Gründst deß tieffen Meeres grund : Nun, du weißt auch zweifels frey, Wie verderbt und blind ich sey, Drümb gib Weißheit Vñ vor allen⁴³, Wie ich möge Gott gefallen.</p>	<p>Du bist weise, voll Verstandes, was geheim ist, ist dir kund; zählst den Staub des kleinen Sandes, gründst des tiefen Meeres Grund. Nun du weißt auch zweifelsfrei, wie verderbt und blind ich sei; drum gib Weisheit und vor allen, wie ich möge Gott gefallen.</p>

³⁸ Bis auf Schreibweisen ähnlich bei *Wackernagel 1843, S. 51, Nr. 30*
 Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 93 ff*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
 Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 128 ff*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
 Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 134 ff, Nr. 122*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
 Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 63 f, Nr. 87*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
 Ähnlich im *GB Darmstadt 1733, S. 121 f, Nr. 136*
 Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 226 ff, Nr. 157*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nach meinem Wunsch erlange.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So wünsch und verlange ich nichts weiter (Geb ich alles wünschen an: Geb ich alles wünschen dran).

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: In der heiligen taufe., Tit 3, 5.6.

⁴² Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: dem statt vom

⁴³ Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Drum gib weisheit, und für allen statt Drümb gib Weißheit Vñ vor allen

<p>5. Du bist Heilig, läßt dich finden, Wo man rein und sauber ist, fleuchst hingegen Schand und Sünden, Wie die Tauben Stanck und Mist. Mache mich, O Gnaden- quell, Durch dein waschen rein und hell : Laß mich fliehen, was du fliehest, Gib mir, was du gerne siehest.</p>	<p>Du bist heilig, lässt dich finden, wo man rein und redlich ist, fleuchst hingegen Schand und Sünden, hassdest Schlangentrug und List. Mache du, o Gnadenquell, meine Seele rein und hell; lass mich fliehen, was du fliehest, gib mir, was du gerne siehest.</p>
<p>6. Du bist, wie ein Schäflein pflaget, Frommes Hertzens, sanftes Muths, Bleibst im lieben unbeweget, Thust uns Bösen alles guts. Ach verleyh⁴⁴ und gib mir auch Diesen Edlen Sinn und Brauch, Daß ich Freund und Feinde liebe, Keinen, den du liebst, betrübe.</p>	<p>Du bist, wie ein Schäflein pflaget, frommes Hertzens, sanftes Muts, bleibst im Lieben unbeweget, tust uns Bösen alles Guts. Ach, verleih und gib mir auch diesen edlen Sinn und Brauch, dass ich Freund und Feinde liebe, keinen, den du liebst, betrübe.</p>
<p>7. Mein Hort, ich bin wol zu frieden, Wenn du mich nur nicht verstößt ; Bleib ich von dir ungeschieden, Ey so bin ich gnug getröst. Laß mich seyn dein Eygenthum, Ich verspräch hinwiederumb, Hier und dort all mein Vermögen Dir zu Ehren anzulegen.</p>	<p>Mein Hort, ich bin wohl zufrieden, wenn du mich nur nicht verstößt; bleib ich von dir ungeschieden, so bin ich genug getröst. Lass mich sein dein Eigentum, ich versprech hinwiederum, hier und dort all mein Vermögen dir zu Ehren anzulegen;</p>
<p>8. Ich entsage alle deme, Was dir deinen Ruhm benimmt ; Ich wil, das mein Hertz annehme Nur allein, was von dir kömpt. Was der Satan wil und sucht, Wil ich halten alls verflucht ; Ich wil seinen schnöden Wegen Mich mit Ernst zu wider legen.</p>	<p>—</p>
<p>9. Nur allein, daß du mich stärkest Und mir trewlich stehest bey ! Hilf, mein Helffer, wo du merckest, Daß mir Hülffe nöthig sey. Brich des bösen Fleisches Sinn⁴⁵, Nim den alten Willen hin, Mach ihn allerdinges newe, Daß sich mein Gott meiner freue⁴⁶.</p>	<p>Nur allein, dass du mich stärkest und mir treulich stehest bei. Hilf, mein Helfer, wo du merkest, dass mir Hilfe nötig sei. Brich des Fleisches bösen Sinn, nimm den alten Willen hin, mach ihn allerdinge neue, dass sich mein Gott meiner freue.</p>

⁴⁴ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: vergib statt verleyh

⁴⁵ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Brich den bösen fleisches-sinn

⁴⁶ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Daß mein Gott sich meiner freue

10.	
<p>Sey mein Retter, halt mich eben ; Wenn ich sincke, sey mein Stab ; Wenn ich sterbe, sey mein Leben ; Wenn ich lige, sey mein Grab. Wenn ich wieder auffersteh, Ey so hilf mir, daß ich geh Hin, da du in ewign⁴⁷ Freuden Wirft dein Außerwehltten⁴⁸ weyden.</p>	<p>Sei mein Retter, führ mich eben; wenn ich sinke, sei mein Stab; wenn ich sterbe, sei mein Leben; wenn ich liege, sei mein Grab. Wenn ich wieder aufersteh, ei, so hilf mir, dass ich geh hin, da du in ewgen Freuden wirst die Auserwählten weiden.</p>

⁴⁷ Bei Wackernagel 1843, a.a.O.: ewgen
Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: ew'gen

⁴⁸ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: die auserwehltten statt dein Außerwehltten

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁴⁹
			Am 1. Zeit. Pfingst-Tage.
1	<i>Dictum (C, A, T, B)</i>		Pfalms. CXVIII. 27.
	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Mayen bis an die Hörner des Altars.		DER HERR ist GOTT der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Mayen bis an die Hörner des Altars.
2	<i>Recitativo (B)</i>		
	Betrübtes Zion freue dich		Betrübtes Zion ! freue dich !
	gedenke dir an deines Drangsalts Wehe		Gedenke nicht an deines Drangsalts Wehe
	der Geist des Herrn		Der Geist des HERRN/
	das heilige Feuer aus der Höhe		Das heilige Feuer aus der Höhe/
	läßt sich		Läßt sich
	herab auf Deiner Bürger Herzen.	↔	herab in Deiner Bürger Herzen.
	Der Herr der Herrlichkeit		Der HERR der Herrlichkeit
	wohnt allzu gern		Wohnt allzu gern
	in solchen armen Hütten.		In solchen armen Hütten.
	Auf auf dein Freuden Fest ist heut		Auf ! auf ! dein Freuden-Fest ist heut !
	laß deines Glaubens Kerzen		Laß deines Glaubens-Kerzen/
	in reinem Oele brennend sehn.		In reinem Oele brennend sehn.
	Geh Ihm entgegen Ihn zu bitten		Geh' ihm entgegen ihn zu bitten/
	sprich großer Geist komm kehre bey mir ein.	↔	Sprich : Großer Gast ! komm kehre bey mir ein.
3	<i>Aria (B)</i>		<i>Aria.</i>
	Komm großer Gast nach Deinen Worten		Komm/ großer Gast ! nach Deinen Worten
	mein Glaube baut Dir Ehren Pforten	↔	Mein Glaube baut die Ehren Pforten/
	dir prächtig doch so gut ich kan.		nicht prächtig / doch so gut ich kan.
	Sieh, meiner Liebe		Sieh ! meiner Liebe
	ergebne Triebe		Ergebne Triebe
	u. mein Gehorsam sind die Mayen		Und mein Gehorsam sind die Mayen
	die will ich Dir frolockend streuen		Die will ich dir frolockend streuen
	Ach nim die schlechte Ehre an.		Ach ! nimm die schlechte Ehre an.
	Da Capo		D.C.
4	<i>Choral (C, A, T, B)</i>		Choral.
			(O du aller süßte Freude/ v. 2.)
	Du bist ja die beste Gabe,		Du bist ja die beste Gabe/
	die ein Mensch nennen kan.		die ein Mensch nennen kan:
	Wann ich Dich erwünsch u. habe,		Wann ich dich erwünsch und habe /
	geb ich alles Wünschen an.		geb ich alles Wünschen an;
	Ach ergib Dich komm zu mir		Ach ! ergib dich komm zu mir/
	in mein Herze das Du Dir		in mein Hertze das du dir/
	da ich in die Welt gebohren		da ich in die Welt gebohren/
	selbst zum Tempel auserkohren.		selbst zum Tempel auserkohren.

⁴⁹ Lichtenberg 1731, S. 89–92.

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neue s Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmuck- linie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 ⁵⁰
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang- Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E- vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir- chen-Lieder. Aufß neu übersehen/ und mit vielen geistrei- chen Gesängen ver- mehret Nebst D. J. Haber- manns Morgen- und Abend- Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet- Buß- Beicht- und Commu- nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

⁵⁰ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gefang= Buch/ Worriñen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- fangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris⁵¹ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMSENER Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238⁵²</p>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Neu-ingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen= Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMSENER, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362</p>
<i>GB Darmstadt-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710.</p> <p>in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	<p>Geist-reiches Gesang-Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Pstf. Adj. [Linie] HALLE/ Gedruckt und verlegt im Waisen- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio</p> <p>Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>

⁵¹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

⁵² Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebobene Landgräfin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter=Luft/ oder ICE zur Kirchen=MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn= und Fest=Tags Evangelis harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch mulciret wer= den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßf. Hof= und Cantley= Buchdrucker. ⁵³ Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Projekt Gutenberg</i>	Projekt Gutenberg.de in gutenberg.spiegel.de
<i>Wackernagel 1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhards geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31 /877
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. -- Quellenverzeich- nis 1971. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/ woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

⁵³

- Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk **Darmstaedtsche** | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.
- Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: **J. C. Höflein**. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen* 5, S. 49 ff.